Central-Theater

Projekt
Neugestaltung, Restaurierung und Modernisierung der Innenräume
2004 - ca. 2006

Das Centraltheater Esslingen ging um 1913 aus dem Umbau eines ehemaligen Magazin- und Werkstattgebäudes hervor und war ursprünglich ein aufwendig und farbenfroh gestalteter Zuschauer-Saal für die gerade entstehende Kinokultur.

Die originale Bemalung ist nur noch in Raumteilen neben bzw. hinter der Loge erhalten. Alle übrigen Flächen wurden übermalt bzw. zugedeckt, weshalb die durch Pilaster in Felder gegliederten Wände gegenwärtig nur an der Deckengliederung durch Unterzüge nachzuempfinden ist.

Die Sockelbereiche der Wände sind weitgehend mit dünnen Holzwerkstofftafeln kaschiert und überstrichen.

Der obere Bereich der Wände wird durch Zahnfriese und einen Abschlußfries zur Decke hin gegliedert. Die Decke selbst ist wiederum mit kassetiertem Stuck ausgestattet.

Die Deckenspiegel wurden in der Mitte, dort wo sich einst wohl Leuchten befanden, grob überputzt. Der ursprüngliche Charme des Raumes ist so weitgehend überdeckt, aber in wesentlichen Bestandteilen noch erhalten.

Zielsetzung der Restaurierung und Modernisierung ist es, die für die Entstehungs- und Entwicklungsphase bedeutsamen Raumfassungen von 1913 und der Folgejahre sowie den später bis in die 50er Jahre hinein hinzugekommenen Ein- und Umbauten so freizulegen, bereichsweise zu rekonstruieren und collageartig zu überlagern, daß diese Zeitphasen gleichberechtigt nebeneinander erlebbar werden.

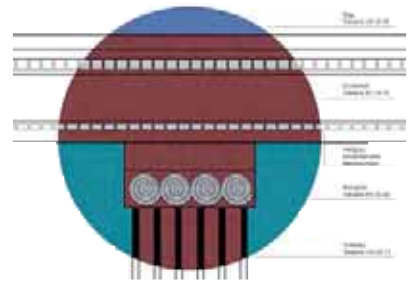
Später hinzugekommene Bestandteile, wie vorgelagertes Bühnenpodest mit Kulissen und Beleuchtungstechnik sowie der gegenwärtigen Wandbespannung, durch welche die Bespannung der 50er Jahre ersetzt wurde, sollen teilweise rückgebaut und bereichsweise ergänzt werden.

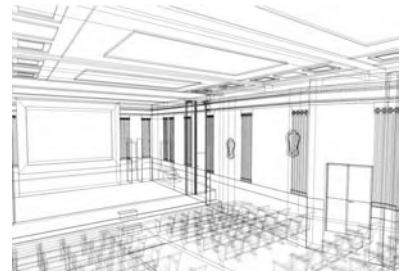
So kann zum einen ein sinnvoller Aufführungsbetrieb gewährleistet werden. Zum anderen werden auch diese wichtigen Bestandteile erhalten und erlebbar gemacht.

Die besondere Herausforderung des Projekts liegt auch darin, die neu zu integrierenden gebäudetechnischen Installationen für Heizung, Lüftung und Elektro "verdeckt" in die vorhandene Bausubstanz einzupassen.

Es soll schließlich vermieden werden, daß die abzubildenden Raumfassungen (Denkmalschichten) durch eine dominant in Erscheinung tretende "Technikschicht" verunklärt werden.

Leitbild für die gestalterische Wiederbelebung des einst so qualitätvollen Innenraums ist die "Collage" - im Sinne der in einzelne Raumebenen entflochtenen Überlagerung von Zeit-, Farb- und Materialschichten.





Das Central gilt als eines der ersten und - trotz aller Beschädigungen - wohl als das am besten erhaltene Kino Deutschlands. Das Projekt „Restaurierung und Modernisierung Central-Theater“ wird als herausragendes Beispiel der frühen Kinokultur in Deutschland von zahlreichen Privatpersonen und namhaften Institutionen gefördert, so z.B. von

- Landesamt für Denkmalpflege
- Stadt Esslingen am Neckar
- Denkmalstiftung des Landes Baden-Württemberg
- Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

ACHENBACH ARCHITEKTEN **BDA**

Reutlinger Straße 93
70597 Stuttgart
Telefon 0711 / 60 73 23
Telefax 0711 / 6 49 12 41

mail@achenbach-architekten.com
www.achenbach-architekten.com